

INSTITUT FÜR ÄSTHETIK,  
KUNST UND RELIGION –  
INTERKULTURELL

FREIE  
KUNST  
SCHULE  
STUTT  
GART



## **SAKRÄLÄUME UND MODERNE KUNST IM INTERKULTURELLEN KONTEXT**

P. Georg Maria Roers SJ

Studium Generale  
9. Oktober 2025, 19 Uhr  
Haus der Katholischen Kirche  
Stuttgart, Eugen-Bolz-Saal

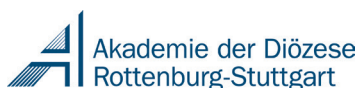
# SAKRÄLÄUME UND MODERNE KUNST IM INTERKULTURELLEN KONTEXT

Wir erlauben uns, herzlich zu dem Vortrag des Kunst- und Kulturbeauftragten der Erzdiözese Berlin, P. Georg Maria Roers SJ, einzuladen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Fachbereich „Interreligiöser Dialog“ der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart am Donnerstag, dem 9. Oktober 2025, um 19 Uhr im Eugen-Bolz-Saal des Hauses der Katholischen Kirche Stuttgart statt.

Begrüßung	<b>Martin R. Handschuh</b> Rektor der Freien Kunstschule Stuttgart
Grußwort	<b>Prof. Dr. Dr. Michael Eckert</b> Leiter des Instituts für Ästhetik, Kunst und Religion – interkulturell an der Freien Kunstschule Stuttgart
Vortrag	<b>P. Georg Maria Roers SJ</b> Kunst- und Kulturbeauftragter sowie Künstlerseelsorger des Erzbistums Berlin
Dank und Einladung zum Dialog	<b>Dr. Christian Ströbele</b> Leiter des Fachbereichs „Interreligiöser Dialog“ der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

In Kooperation mit der  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Mit freundlicher Unterstützung von Pro Arte –  
Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Bildung e.V.

## Das Thema

Im Vorwort von *Der Bildakt* erinnert der Kunsthistoriker Horst Bredekamp an die Legende des Malers der Tang-Dynastie Wu Daozi, der zufolge dieser in ein von ihm selbst gemaltes Landschaftsgemälde eintrat. Diese extreme Form der Anziehungskraft eines Bildes kommt dem kontemplativen Umgang mit Kunst sehr nahe, zum Beispiel, wenn man sich in einem Lichtraum von James Turrell befindet.

Wie wir ein Bild anschauen, verändert sich im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Komplexe erkenntnistheoretische Phänomene treten auf. Welche theologischen Implikationen für Sakralräume im interkulturellen Kontext sind denkbar? Anhand der Hedwigs Kathedrale in Berlin finden sich Antworten. Die Aura säkularer Gebäude wie Banken etc. ist nur behauptet.

Die Frage bleibt, wie das Bild einer Gottheit aussehen kann, die wir gar nicht kennen. Können die Abbilder elektronischer Medien dabei helfen, oder bleiben sie nur eine zufällige Ansammlung von Pixeln, die infolge bestimmter Algorithmen vorgeführt werden?

---

## Der Referent



Pater Georg Maria Roers SJ ist Kunst- und Kulturbeauftragter und Künstlerseelsorger im Erzbistum Berlin. Zuvor war er ein Jahrzehnt als Künstlerseelsorger im Bistum München-Freising aktiv und Rektor der Asamkirche. Er ist seit 40 Jahren Jesuit und hat Philosophie, Theologie, Germanistik und Kunstwissenschaft studiert. Seine wissenschaftliche Ausbildung schloss er mit Arbeiten über die Ästhetik des Heiligen und die

Ästhetische als ontologische Erfahrung ab. Roers hat Lyrik, Katalogtexte, Essays und Artikel veröffentlicht. Als Kurator hat er unter anderem die Ausstellung „Sein. Antlitz. Körper. Kirchen öffnen sich der Kunst“ in Berlin organisiert und arbeitet mit Alexander Ochs an dem Projekt „Purple Path Chemnitz“ für die Kulturhauptstadt Europas 2025. Außerdem zeigte Rebecca Horn ihre Installation „Glowing Core“ in der Sankt-Hedwigs-Kathedrale, die während der Berlin Art Week 2018 bedeutend war. Roers präsentiert regelmäßig zeitgenössische Kunst in St. Thomas von Aquin und im Kunstbüro Berlin.

## **INSTITUT FÜR ÄSTHETIK, KUNST UND RELIGION – INTERKULTURELL**

Das der Freien Kunstschule Stuttgart angegliederte Institut hat sich die Reflexion und Vermittlung der Beziehungen von Ästhetik, Kunst und Religion in ihrer Bedeutsamkeit für individuelle Bildungs- wie gesamtgesellschaftliche Gestaltungsprozesse zum Ziel gesetzt.

Grundlage bildet die interdisziplinäre Forschung auf den Gebieten der ästhetischen Theorie, der Kunst- und der Kulturgeschichte, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Berücksichtigung interreligiöser und interkultureller Aspekte liegt.

## **AKADEMIE DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART – FACHBEREICH INTERRELIGIÖSER DIALOG**

Die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart arbeitet als eine Plattform des Dialogs zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Verantwortlichen aus Politik, Religionen, Kultur und Wissenschaft. Im Fachbereich „Interreligiöser Dialog“ werden theologische und gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen behandelt. Dessen Projekte haben zumeist den Charakter von Plattformen mit dem Ziel, unterschiedliche Akteure und Perspektiven zusammenzuführen und einen Beitrag zu grundsätzlichen Fragen des Zusammenlebens zu leisten. Dazu zählt die Koordination des „Theologischen Forums Christentum – Islam“, eines der bedeutendsten Foren des christlich-islamischen Dialogs im deutschen Sprachraum. Seine Arbeit erfolgt grundsätzlich auf wissenschaftlicher Basis und ist auch von eigenen Forschungen getragen.

Titelseite: St.-Hedwigs-Kathedrale Berlin  
© Pressestelle Erzbischöfliches Ordinariat Berlin

**Freie Kunstschule Stuttgart e.V.**  
Akademie für Kunst und Design  
Bottroper Str. 42–44 | 70376 Stuttgart | Tel. 0711-341699-0  
info@freie-kunstschule.de | www.freie-kunstschule.de